



COVID-19-UPDATE Nummer 59

Freitag, 19. Juni 2020

Alle Informationen auch auf unserer [Webseite](#)

Die aktuelle Situation in der Metropole Ruhr



Die aktuellen Fallzahlen aller 53 Kommunen in der Metropole Ruhr vom Robert Koch Institut. Die Karte zeigt die Lage in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten des Ruhrgebiets bei der wichtigen Kennziffer zu den 7-Tage-Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Bis 25 ist alles im grünen Bereich, ab 50 sind Eindämmungs-Maßnahmen zu treffen. Im Ruhrgebiet liegt der höchste Wert aktuell bei 15,2, der niedrigste bei 1,9.



Messe-Neustart in NRW für September geplant

Die von der Corona-Krise hart getroffenen Hoteliers in der Region warten sehnsüchtig auf den Neustart des für sie oft so wichtigen Messebetriebs. Die grundsätzlichen Voraussetzungen dafür hatte NRW bereits zum 30. Mai mit Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen geschaffen - „als erstes Bundesland“, wie eine Sprecherin von Minister Pinkwart gestern (18. Juni 2020) auf Nachfrage der NRZ sagte. Das Messengeschäft benötigt allerdings Vorlaufzeit – zumal es hier auch um die Umsetzung von Infektionsschutz-Maßnahmen und Absprachen mit Behörden geht. Als erste größere Messen in NRW zeichnen sich nach Angaben des NRW-Wirtschaftsministeriums die **Sanitärfachmesse SHK (Essen, 1. bis 4. September)**, die Gartenmesse Spoga+Gafa (Köln, 6. bis 8. September) sowie der Caravan Salon in Düsseldorf (5. bis 13. September) ab. Mit üblicherweise mehr als 100 internationalen Leitmessen pro Jahr und mehr als sechs Millionen Besuchern gilt NRW als bedeutendste Messeregion der Republik. 40 Prozent aller internationalen Messen in Deutschland finden in NRW statt. Mit Düsseldorf, Köln und Essen liegen drei der vier großen Messestandorte im Rheinland, beziehungsweise der Rhein-Ruhr-Region; der vierte ist Dortmund.

Auszahlungen aus BAFA-Förderprogramm gestoppt

Eine vom Bundeswirtschaftsministerium aufgelegte Corona-Förderung wurde womöglich in größerem Umfang **missbräuchlich beantragt**. Der Bund wollte mit dem Programm in Schwierigkeiten geratenen Firmen und Freiberuflern Unternehmensberater zahlen, die ihnen Wege aus der Krise aufzeigen sollten. Nach Recherchen von NDR, WDR und "Süddeutscher Zeitung" ist die Auszahlung von Fördermitteln jedoch derzeit gestoppt, weil man nach Betrügern unter den Antragstellern sucht. Das Vorgehen einzelner Berater hat dazu geführt, dass das zuständige Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nun vor den Auszahlungen noch mal genauer hinschaut. Bis zum offiziellen Ende des Programms vor drei Wochen gingen beim BAFA über 33.000 Anträge ein, knapp 6.000 Antragstellern wurde eine Förderung in Aussicht gestellt. Diese 6.000 konnten inzwischen im Vertrauen auf die behördliche Zusage die dringend notwendige Beratung in Anspruch nehmen. Doch sie könnten **auf den Kosten sitzen bleiben**. Denn rein rechnerisch reicht das Geld höchstens für 4.000 Unternehmen - wenn man als wahrscheinlich annimmt, dass die allermeisten die Höchstgrenze der Förderung ausschöpfen. Es bestehe kein Rechtsanspruch auf Auszahlung, so das Ministerium.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Help-Desk-Team der BMR